

Zürich, 16. Januar 2025

SBVV

Limmatstrasse 107
Postfach
CH-8031 Zürich
+41 44 421 36 00
info@sbvv.ch

www.sbvv.ch

Medienmitteilung

Deutschschweizer Buchmarkt auf Vorjahresniveau

Der stationäre Buchhandel und die Online-Shops erzielten 2024 fast denselben Umsatz wie im Vorjahr – mit einem leichten Minus von 0,2 Prozent. Der Rückgang bei der Zahl verkaufter Bücher konnte gebremst werden, die Preiserhöhungen entsprachen ungefähr der Inflation. Heimisches Schaffen ist weiterhin sehr gefragt: Meistverkauftes Buch war im vergangenen Jahr «Vermisst – Der Fall Anna» von Christine Brand. Im Bereich Hardcover Belletristik schafften es elf Titel von Schweizer Autorinnen und Autoren und sieben aus Schweizer Verlagen in die Jahres-Top-20.

Seit zwei Jahren bewegt sich die Buchbranche der Deutschschweiz in wirtschaftlicher Hinsicht seitwärts, mit einer leichten Abwärtstendenz. Dies zeigt der Branchenmonitor Buch, der von GfK Entertainment im Auftrag des Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verbands SBVV erstellt wird. Während im Vorjahr der Umsatz um 0,7 Prozent zurückgegangen war, reduzierte er sich 2024 um 0,2 Prozent. Über einen längeren Zeitraum betrachtet sind die Umsätze des stationären Buchhandels und der Online-Shops in der Deutschschweiz – abgesehen von einer deutlichen Steigerung während der Pandemie – recht stabil. Die Situation für Verlage und Buchhandlungen, die traditionellerweise eher geringe Erträge erzielen, bleibt wegen des erhöhten Kostendrucks aber weiterhin sehr herausfordernd.

Das Buch kann sich behaupten

Insgesamt ging die Zahl verkaufter Bücher 2024 gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent zurück. 2023 hatte das Minus bei den Stückzahlen noch 3,7 Prozent betragen, der Rückgang schwächte sich also deutlich ab. Das zeigt, dass sich das Buch im immer stärker fragmentierten Medienmarkt weiterhin gut behaupten kann. Die Preissteigerungen von durchschnittlich 1,0 Prozent kompensierten das Minus bei den Stückzahlen weitgehend. Das Weihnachtsgeschäft war zudem stärker, als es jenes im Vorjahr gewesen war: Im Dezember 2024 wurde ein Umsatzwachstum von 0,9 Prozent erzielt, bei einem regulären Verkaufstag weniger. Bücher bilden weiterhin eine der wichtigsten Geschenkkategorien. Die Warengruppen blieben im Jahresvergleich recht stabil; einen grösseren Rückgang verzeichneten die Reisebücher mit einem Umsatzminus von 5,4 Prozent, während die Warengruppe Sachbuch um 6,4 Prozent zulegte.

Meistverkauftes Buch aus Schweizer Feder

Sehr erfreulich für den SBVV und seine Mitglieder ist, dass heimisches Schaffen beim Schweizer Publikum weiterhin äusserst gut ankommt: Gleich elf Titel von hiesigen Autorinnen und Autoren schafften es 2024 unter die Top 20 der Jahresbestseller-Liste Hardcover Belletristik, sieben davon behaupteten sich gar in den Top 10. Meistverkauftes Buch war «Vermisst – Der Fall Anna» von Christine Brand (Blanvalet), gefolgt von «Das kleine Haus am Sonnenhang» von Alex Capus (Hanser). Als erfolgreichstes Buch aus einem Schweizer Verlag platzierte sich Martin Suters «Allmen und Herr Weynfeldt» von Diogenes auf Platz 4. Insgesamt stammen sieben Bücher der Belletristik-Top-20 aus Schweizer Verlagen; sie sind bei Diogenes, Oktopus, Kampa und im Bilgerverlag erschienen.

Auch Kleinverlage produzieren Bestseller

Bei den Sachbüchern schwang «Altern» von Elke Heidenreich (Hanser Berlin) obenaus, auf Platz 2 konnte sich die Schweizer Philosophin Barbara Bleisch mit «Mitte des Lebens» (Hanser) platzieren. Erfolgreichstes Sachbuch aus einem Schweizer Verlag war «Faustregeln» von Mikael Krogerus und Roman Tschäppeler, publiziert von Kein & Aber, auf Platz 7. Der AT-Verlag ist auf der Sachbuch-Top-20 gleich zwei Mal vertreten, zudem landeten die Kleinverlage Arisverlag, Kommode und Echtzeit überraschende Erfolge. Bei den Kinderbüchern blieb der Dauerbrenner «Gregs Tagebuch» mit dem best- und drittbestverkauften Buch des Jahrs äusserst erfolgreich, als Star des heimischen Kinderbuchs erwies sich einmal mehr Globi: «Globi im Museum» aus dem Globi-Verlag erreichte Rang 5. Auch die Verlage NordSüd und Atlantis Kinderbuch konnten Kinderbücher unter den Top 20 platzieren.

Ausführliche Informationen Anfang März

Der ausführliche Marktreport 2024 mit absoluten Umsatzzahlen wird gegenwärtig von GfK Entertainment erstellt. Er basiert auf zusätzlichen Abfragen und enthält umfassende Angaben zur Entwicklung der Branche; einbezogen werden zum Beispiel auch der Direktverkauf der Verlage und die Umsätze der Lehrmittel-Verlage. Die Publikation des Marktreports erfolgt am 5. März 2025.

Beilage:

Jahresbestseller 2024

Weitere Informationen:

Tanja Messerli
Geschäftsführerin SBVV
+41 44 421 36 00 oder +41 79 628 22 41
tanja.messerli@sbvv.ch

Die Bestsellerlisten 2024

Hardcover Belletristik:

1. Christine Brand: «Vermisst – Der Fall Anna», Blanvalet
2. Alex Capus: «Das kleine Haus am Sonnenhang», Hanser
3. Sebastian Fitzek: «Das Kalendermädchen», Droemer/Knauer
4. Martin Suter: «Allmen und Herr Weynfeldt», Diogenes
5. Jean-Luc Bannalec: «Bretonische Sehnsucht», Kiepenheuer & Witsch
6. Silvia Götschi: «Alpstein», Emons
7. Zora del Buono: «Seinetwegen», C. H. Beck
8. Martin Suter: «Melody», Diogenes
9. Philipp Gurt: «Die Tote im St. Moritzersee», Oktopus bei Kampa
10. Hannah Grace: «Icebreaker», Lyx
11. Philipp Gurt: «Blutmond», Kampa
12. Caroline Wahl: «Windstärke 17», Dumont
13. Charlotte Link: «Dunkles Wasser», Blanvalet
14. Jussi Adler-Olsen: «Verraten», dtv
15. Donna Leon: «Feuerprobe», Diogenes
16. Lisa Graf: «Lindt & Sprüngli 1», Penguin
17. Margrit Schriber: «Die Stickerin», Bilgerverlag
18. Lucinda Riley: «Das Mädchen aus Yorkshire», Goldmann
19. Martin Walker: «Im Château», Diogenes
20. Miranda July: «Auf allen vieren», Kiepenheuer & Witsch

Hardcover Sachbuch:

1. Elke Heidenreich: «Altern», Hanser Berlin
2. Barbara Bleisch: «Mitte des Lebens», Hanser
3. Stefanie Stahl: «Das Kind in dir muss Heimat finden», Kailash/Sphinx
4. David Goggins: «Can't Hurt Me», Riva
5. Robert Greene: «Power: Die 48 Gesetze der Macht», Hanser
6. Yuval Noah Harari: «Nexus», Penguin
7. Mikael Krogerus, Roman Tschäppeler: «Faustregeln», Kein & Aber
8. Yvonne Eisenring: «Life Rebel», Piper
9. Nick Trenton: «Stop Overthinking», Finanzbuch
10. Jessie Inchauspe: «Der Glukose-Trick – Das Praxisbuch», Heyne
11. Tanja Grandits: «Einfach Tanja», AT-Verlag
12. Felizitas Ambauen, Sabine Meyer: «Beziehungskosmos», Arisverlag
13. Angela Merkel, Beate Baumann: «Freiheit», Kiepenheuer & Witsch
14. Kiarash Hossainpour, Philip Hopf: «Jeden Tag einen Schritt», Next Level
15. Shi Heng Yi, Stefanie Koch: «Shaolin Spirit», Droemer/Knauer
16. Alexej Nawalny: «Patriot», S. Fischer
17. Axel Hacke: «Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte», Dumont
18. Noah Bachofen: «Wäärli guät», AT-Verlag
19. Maria Zimmermann: «Anders nicht falsch», Kommode
20. Luzia Tschirky: «Live aus der Ukraine», Echtzeit

Kinder- und Jugendbuch:

1. Jeff Kinney: «Gregs Tagebuch 19 – So ein Schlamassel!», Baumhaus
2. «Guinness World Records 2025», Ravensburger
3. Jeff Kinney: «Gregs Tagebuch 18 – Kein Plan von nix», Baumhaus
4. Alice Pantermüller: «Mein Lotta-Leben (20). Immer dem Panda nach», Arena
5. Daniel Frick, Boni Koller: «Globi im Museum», Globi
6. Rebecca Gugger, Simon Röthlisberger: «Der Wortschatz», NordSüd
7. Peggy Rathmann: «Gute Nacht, Gorilla!», Moritz
8. «Guinness World Records 2024», Ravensburger
9. Lisa Aisato: «Alle Farben des Lebens», Woow Books
10. Margit Auer: «Die Schule der magischen Tiere 15: Vierundzwanzig», Carlsen
11. Marc-Uwe Kling: «Das NEINhorn», Carlsen
12. Kirsten Vogel: «Die drei !!!, Zauberhafte Eiswelt», Franckh Kosmos
13. Kobi Yamada: «Vielleicht», Adrian & Wimmelbuchverlag
14. Lorenz Pauli, Kathrin Schärer: «Fröhliche Winternacht», Atlantis Kinderbuch
15. Joanne K. Rowling: «Harry Potter und der Stein der Weisen», Carlsen
16. Rachel Bright: «Der Löwe in dir», Magellan
17. Lizzie Cox: «Nur für Girls: Alles was du wissen musst», Ravensburger
18. Mercedes Ron: «Culpa Mía – Meine Schuld», cbt
19. Marc-Uwe Kling: «Das NEINhorn und der Geburtstag», Carlsen
20. Kobi Yamada: «Warum nicht?», Adrian & Wimmelbuchverlag

Taschenbuch:

1. Caroline Wahl: «22 Bahnen», Dumont
2. Pierre Martin: «Madame le Commissaire und das geheime Dossier», Knaur
3. Colleen Hoover: «Nur noch ein einziges Mal», dtv
4. Jojo Moyes: «Das Haus der Wiederkehr», Rowohlt
5. Ferdinand von Schirach: «Nachmittage», btb
6. Sofia Lundberg: «Wo wir uns trafen», Goldmann
7. Claire Douglas: «Girls Night – Nur eine kennt die ganze Wahrheit», Penguin
8. Sebastian Fitzek: «Mimik», Knaur
9. Colleen Hoover: «It Starts with Us – Nur noch einmal und für immer», dtv
10. Matt Haig: «Die Mitternachtsbibliothek», Droemer
11. Paulo Coelho: «Der Alchimist», Diogenes
12. Friedrich Dürrenmatt: «Die Physiker», Diogenes
13. Clara Maria Bagus: «Die Farbe von Glück», Piper
14. Freida McFadden: «Sie kann dich hören», Heyne
15. Han Kang: «Die Vegetarierin», Aufbau
16. Soraya Lane: «Die verheimlichte Tochter», Knaur
17. Andreas Gruber: «Todesspur», Goldmann
18. Soraya Lane: «Die vermisste Tochter», Knaur
19. Friedrich Dürrenmatt: «Der Besuch der alten Dame», Diogenes
20. Charlotte Link: «Einsame Nacht», Blanvalet